

Kompetenzen für Lehrende in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Einleitung

Kompetenzbegriff

Vor allem auf Basis von Franz E. Weinert und DeSeCo (Rychen 2005)

Kompetenzen sind

„die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“

(Weinert 2001, S. 27)

Kompetenzbegriff

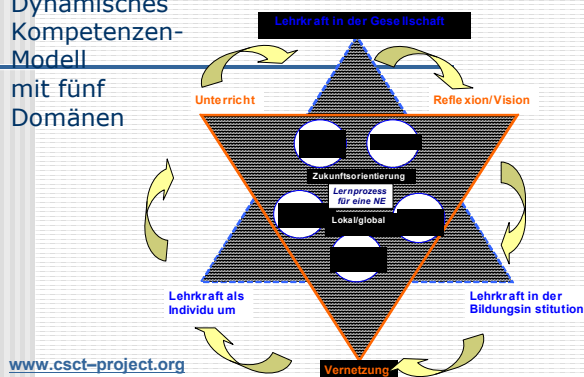
Vor allem auf Basis von Franz E. Weinert und DeSeCo (Rychen 2005)

- Eine Kompetenz ist die Fähigkeit komplexe Anforderungen in einem bestimmten Kontext erfolgreich zu erfüllen (Anforderungsorientierung, Ergebnisorientierung).
- Kennzeichnend für die individuelle Kompetenz ist das Zusammenwirken von Wissen, von kognitiven und praktischen Fertigkeiten, aber auch von sozialen und verhaltensbezogenen Komponenten, wie Emotionen, Wertem und Motivation (die innere Struktur der Kompetenz).

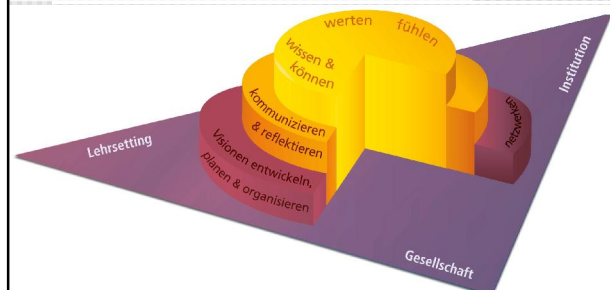
Genese der Kompetenzkonzepte

- Dokumentenanalyse
 - Persönliche Praxis- und Forschungserfahrungen der TN des CSCT-Projektes
 - Gemeinsame Diskussionen in 6 WSs
 - Fallstudien
- Weiterentwicklung zu KOM-BiNE
- Weitere Literatur zu BNE und LLB
 - Interviews mit TN und LeiterInnen von BNE-Lehrgängen

Dynamisches Kompetenzen- Modell mit fünf Domänen



Kompetenzkonzept „KOM-BiNE“



Wozu können die Konzepte dienen?

- Orientierungs- und Reflexionsinstrument zur Selbsteinschätzung für Lehrende in BNE
- Als Anregung für persönliche Weiterentwicklung
- als Planungshilfe für Lehrsettings
- Weiterentwicklung der BNE - Kompetenzkonzepte